

Worte des Heiligen:

„Wenn dein Herz wandert oder leidet, bring es behutsam an seinen Platz zurück und versetze es sanft in die Gegenwart deines Herrn. Und selbst wenn du in deinem Leben nichts anderes getan hast, außer dein Herz zurückzubringen und wieder in die Gegenwart unseres Gottes zu versetzen, obwohl es jedes Mal wieder fortlief, nachdem du es zurückgeholt hattest, dann hast du dein Leben wohl erfüllt.“

„Wünsche nicht, das nicht zu sein, was du bist, sondern wünsche, das recht zu sein, was du bist.“

„Besiegt ist nur, wer den Mut verliert. Sieger ist jeder, der weiterkämpfen will.“

„Mit Adлераugen sehen wir die Fehler anderer, mit Maulwurfsaugen unsere eigenen.“

„Gute Manieren sind am Beginn aller Heiligkeit.“

„Trag oft dein Herz zu Gott und sei glücklich, dass du ihm hörst.“

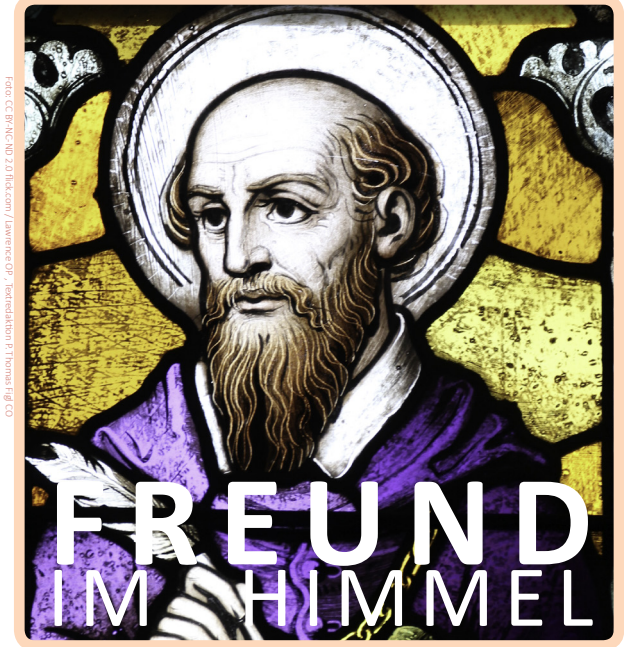
Leben des hl. Franz von Sales

Franz von Sales wurde am 21. August 1567 auf Schloss Sales in Thorens-Glières in Savoyen geboren. Er studierte zunächst Rechtswissenschaften in Paris. Hier erlebte er im Jahr 1586 eine tiefe Glaubenskrise. Er hatte die Angst, für die Hölle bestimmt zu sein, und hat darunter furchtbar gelitten. In der Pariser Kirche St. Etienne des Gres hat er vor der ebenhölzernen Marienstatue Notre-Dame de Bonne Délivrance eine Erleuchtung empfangen: Ich lasse die Angst und überlasse mich ihm ohne Furcht. Nun war er frei und hat eine Spiritualität der Freiheit und der Liebe gelehrt. Sein Vertrauen auf Maria half ihm über große Glaubenskrisen hinweg, sodass er aus eigenem Antrieb nun in Padua- auch Theologie zu studieren begann.

In Padua fasste er gegen den Willen seines Vaters den Entschluss, Priester zu werden. 1593 wurde er geweiht.

Franz begann im calvinistischen Chablais zu predigen, das nach der Rückeroberung durch Savoyen 1593 wieder katholisch werden sollte. Obwohl den Menschen unter Strafe verboten wurde, seine Predigten zu besuchen, fand Franz Mittel und Wege. Er befestigte Flugblätter an Bäumen, Häusern und Toren, die von den Menschen gut aufgenommen wurden- hatte er doch das Talent, in seiner Sprache diplomatisch und doch klar zu sein, ohne Polemik. ... (Forts. umseitig)

Hl. Franz von Sales



Imprc: Erzdioezese Wien | Stephansplatz 4, 1010 Wien | erzdioezese-wien.at/offeneKirche

Worte des Heiligen:

„Wenn dein Herz wandert oder leidet, bring es behutsam an seinen Platz zurück und versetze es sanft in die Gegenwart deines Herrn. Und selbst wenn du in deinem Leben nichts anderes getan hast, außer dein Herz zurückzubringen und wieder in die Gegenwart unseres Gottes zu versetzen, obwohl es jedes Mal wieder fortlief, nachdem du es zurückgeholt hattest, dann hast du dein Leben wohl erfüllt.“

„Wünsche nicht, das nicht zu sein, was du bist, sondern wünsche, das recht zu sein, was du bist.“

„Besiegt ist nur, wer den Mut verliert. Sieger ist jeder, der weiterkämpfen will.“

„Mit Adлераugen sehen wir die Fehler anderer, mit Maulwurfsaugen unsere eigenen.“

„Gute Manieren sind am Beginn aller Heiligkeit.“

„Trag oft dein Herz zu Gott und sei glücklich, dass du ihm hörst.“

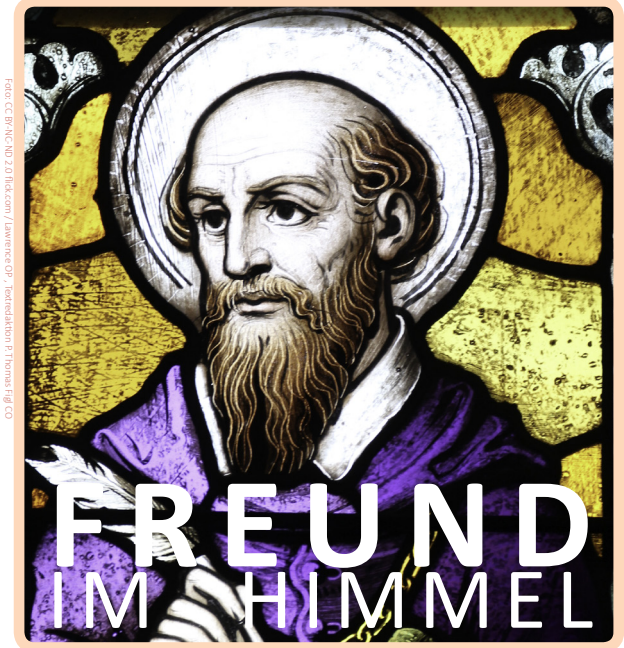
Leben des hl. Franz von Sales

Franz von Sales wurde am 21. August 1567 auf Schloss Sales in Thorens-Glières in Savoyen geboren. Er studierte zunächst Rechtswissenschaften in Paris. Hier erlebte er im Jahr 1586 eine tiefe Glaubenskrise. Er hatte die Angst, für die Hölle bestimmt zu sein, und hat darunter furchtbar gelitten. In der Pariser Kirche St. Etienne des Gres hat er vor der ebenhölzernen Marienstatue Notre-Dame de Bonne Délivrance eine Erleuchtung empfangen: Ich lasse die Angst und überlasse mich ihm ohne Furcht. Nun war er frei und hat eine Spiritualität der Freiheit und der Liebe gelehrt. Sein Vertrauen auf Maria half ihm über große Glaubenskrisen hinweg, sodass er aus eigenem Antrieb nun in Padua- auch Theologie zu studieren begann.

In Padua fasste er gegen den Willen seines Vaters den Entschluss, Priester zu werden. 1593 wurde er geweiht.

Franz begann im calvinistischen Chablais zu predigen, das nach der Rückeroberung durch Savoyen 1593 wieder katholisch werden sollte. Obwohl den Menschen unter Strafe verboten wurde, seine Predigten zu besuchen, fand Franz Mittel und Wege. Er befestigte Flugblätter an Bäumen, Häusern und Toren, die von den Menschen gut aufgenommen wurden- hatte er doch das Talent, in seiner Sprache diplomatisch und doch klar zu sein, ohne Polemik. ... (Forts. umseitig)

Hl. Franz von Sales



Imprc: Erzdioezese Wien | Stephansplatz 4, 1010 Wien | erzdioezese-wien.at/offeneKirche

Leben des hl. Franz von Sales (Forts.)

... Für die Missionierung des Chablais gründete er in Thonon am Genfer See eine Priestergemeinschaft, die offiziell als ein Oratorium „ad instar congregationis in Urbe“, also nach dem Vorbild der vom hl. Philipp Neri einige Jahrzehnte zuvor in Rom ins Leben gerufenen Priestergemeinschaft, errichtet und als deren Superior er auch eingesetzt wurde.

Schon bald wurde er aufgrund des großen Erfolges seiner Rekatholisierung vom Bischof von Genf zu dessen Koadjutor gemacht, und folgte ihm 1602 als Bischof nach.

Neben seinem Talent zu predigen, war er ein einfühlsamer Seelsorger, der auch persönlich glaubwürdig seinen Glauben lebte. Seine beiden bekanntesten Schriften sind die „Philothea“, eine Einführung in das religiöse Leben, in der er zeigt, daß man in jedem Stand, in jedem Beruf ein Leben mit Gott führen und heilig werden kann. Die zweite Hauptschrift ist eine systematische Abhandlung über die Gottesliebe, genannt „Theotimus“, die er in zwei Bänden veröffentlicht hat.

Ganz dem Evangelium gemäß wandte er sich jenen Menschen zu, die ihm begegneten. Auch einen gehörlosen Schüler nahm er in seine Dienste und ermöglichte ihm

den Zugang zur Eucharistie. Sein Tun war geprägt von seiner tiefsten Überzeugung, dass jeder

Mensch ein geliebtes Kind Gottes ist, Abbild Gottes.

1604 lernte er die junge Witwe Johanna Franziska von Chantal kennen, mit der er zeit seines Lebens freundschaftlich verbunden blieb. Mit seiner Hilfe gründete Madame de Chantal in Dijon und Lyon eine Schwesterngemeinschaft, die sich 1618 „Orden der Heimsuchung Mariens“ nannte, heute bekannt als „Salesianerinnen“. Zwölf Klöster des Ordens wurden noch zu Franzens Lebzeiten gegründet.

Franz von Sales starb am 28. Dezember 1622 auf der Rückreise von Avignon im Heimsuchungskloster von Lyon. Er wurde 1665 von Papst Alexander VII. heiliggesprochen und 1877 vom seligen Papst Pius IX. zum Kirchenlehrer erhoben - aus seinen geistlichen und theologischen Schriften (Hauptwerke: „Philothea“ und „Theotimus“) haben unzählige Menschen Nahrung für ihr geistliches Leben geschöpft.

Er ist der Patron der katholischen Schriftsteller, der Presse und der Journalisten (von Pius XI. 1923 dazu ernannt) sowie der Gehörlosen und der spirituellen Wegbegleiter. Sein Fest wird am 24. Jänner gefeiert.

Gebet zum hl. Franz von Sales

Zu dir, o heiliger Franz von Sales, eilen wir in unseren Nöten. Verschmähe unser demütiges Flehen nicht, sondern stehe uns in deiner Güte gnädig bei und beschütze uns. Heiliger Bischof und Kirchenlehrer Franz von Sales, du liebevoller Wundertäter, lasse uns teilnehmen am Licht und an der Seligkeit, die du besitzt. Heiliger Franz von Sales, gleichförmig mit dem Willen Gottes, du Licht der Irrenden, du Helfer und Vater der Schwachen und Sünder, du treuer Hirte deiner anvertrauten Herde, bitte und flehe für uns an Gottes Thron. In Zweifeln und Verzagtheit, in Leid und Not, verlasse uns nicht. Erbitte uns die Gnade, Gott aus ganzem Herzen zu lieben und ihm mit allen Kräften zu dienen. Hilf uns, in der Anbetung Gottes nicht nachlässig zu werden. Schenke uns deine Güte und Sanftmut und hilf uns, Lichtträger der Liebe Gottes zu sein und die Last der anderen mitzutragen. Lehre uns und das ganze Volk, in Geduld den Weg der Gnade zu gehen und die Kirche Gottes zu schützen, damit wir alle heimfinden in den ewigen Frieden. O sanftmütiger und liebgeliebter Bischof Franz von Sales, hilf uns auch in unserem gegenwärtigen großen Anliegen... Amen.

Leben des hl. Franz von Sales (Forts.)

... Für die Missionierung des Chablais gründete er in Thonon am Genfer See eine Priestergemeinschaft, die offiziell als ein Oratorium „ad instar congregationis in Urbe“, also nach dem Vorbild der vom hl. Philipp Neri einige Jahrzehnte zuvor in Rom ins Leben gerufenen Priestergemeinschaft, errichtet und als deren Superior er auch eingesetzt wurde.

Schon bald wurde er aufgrund des großen Erfolges seiner Rekatholisierung vom Bischof von Genf zu dessen Koadjutor gemacht, und folgte ihm 1602 als Bischof nach.

Neben seinem Talent zu predigen, war er ein einfühlsamer Seelsorger, der auch persönlich glaubwürdig seinen Glauben lebte. Seine beiden bekanntesten Schriften sind die „Philothea“, eine Einführung in das religiöse Leben, in der er zeigt, daß man in jedem Stand, in jedem Beruf ein Leben mit Gott führen und heilig werden kann. Die zweite Hauptschrift ist eine systematische Abhandlung über die Gottesliebe, genannt „Theotimus“, die er in zwei Bänden veröffentlicht hat.

Ganz dem Evangelium gemäß wandte er sich jenen Menschen zu, die ihm begegneten. Auch einen gehörlosen Schüler nahm er in seine Dienste und ermöglichte ihm

den Zugang zur Eucharistie. Sein Tun war geprägt von seiner tiefsten Überzeugung, dass jeder

Mensch ein geliebtes Kind Gottes ist, Abbild Gottes.

1604 lernte er die junge Witwe Johanna Franziska von Chantal kennen, mit der er zeit seines Lebens freundschaftlich verbunden blieb. Mit seiner Hilfe gründete Madame de Chantal in Dijon und Lyon eine Schwesterngemeinschaft, die sich 1618 „Orden der Heimsuchung Mariens“ nannte, heute bekannt als „Salesianerinnen“. Zwölf Klöster des Ordens wurden noch zu Franzens Lebzeiten gegründet.

Franz von Sales starb am 28. Dezember 1622 auf der Rückreise von Avignon im Heimsuchungskloster von Lyon. Er wurde 1665 von Papst Alexander VII. heiliggesprochen und 1877 vom seligen Papst Pius IX. zum Kirchenlehrer erhoben - aus seinen geistlichen und theologischen Schriften (Hauptwerke: „Philothea“ und „Theotimus“) haben unzählige Menschen Nahrung für ihr geistliches Leben geschöpft.

Er ist der Patron der katholischen Schriftsteller, der Presse und der Journalisten (von Pius XI. 1923 dazu ernannt) sowie der Gehörlosen und der spirituellen Wegbegleiter. Sein Fest wird am 24. Jänner gefeiert.

Gebet zum hl. Franz von Sales

Zu dir, o heiliger Franz von Sales, eilen wir in unseren Nöten. Verschmähe unser demütiges Flehen nicht, sondern stehe uns in deiner Güte gnädig bei und beschütze uns. Heiliger Bischof und Kirchenlehrer Franz von Sales, du liebevoller Wundertäter, lasse uns teilnehmen am Licht und an der Seligkeit, die du besitzt. Heiliger Franz von Sales, gleichförmig mit dem Willen Gottes, du Licht der Irrenden, du Helfer und Vater der Schwachen und Sünder, du treuer Hirte deiner anvertrauten Herde, bitte und flehe für uns an Gottes Thron. In Zweifeln und Verzagtheit, in Leid und Not, verlasse uns nicht. Erbitte uns die Gnade, Gott aus ganzem Herzen zu lieben und ihm mit allen Kräften zu dienen. Hilf uns, in der Anbetung Gottes nicht nachlässig zu werden. Schenke uns deine Güte und Sanftmut und hilf uns, Lichtträger der Liebe Gottes zu sein und die Last der anderen mitzutragen. Lehre uns und das ganze Volk, in Geduld den Weg der Gnade zu gehen und die Kirche Gottes zu schützen, damit wir alle heimfinden in den ewigen Frieden. O sanftmütiger und liebgeliebter Bischof Franz von Sales, hilf uns auch in unserem gegenwärtigen großen Anliegen... Amen.